

Fell In Love

Unglaubliches Geheimnis

Von abgemeldet

Kapitel 5: Wenn einer eine Reise tut...

Wieder zu Hause angekommen, verschwanden Lisa und Asso in Lisa's "Wohnung". Dom und Orli blieben bei Gerhard in der Küche.

"Lisa ist in letzter Zeit ziemlich problematisch. Wir haben sie nicht mehr unter Kontrolle. Sie raucht ständig und wenn sie fort geht, ist sie sehr oft betrunken. Ihre Mutter hält es nervlich auch nicht mehr aus. Lisa's Noten sind nicht mehr so gut, wie früher. Sie wollte unbedingt ein Jahr nach Amerika und dort in die Schule gehen, aber wir können uns das nicht leisten." Dominic sah seinen Vater ungläubig an. Gerhard lächelte müde. "Es sieht aus, als hätte ich sehr viel Geld, aber das stimmt nicht. Im Moment geht es mit meiner Firma steil bergab. Meine Exfrau, Lisa's Mutter, arbeitet bei einer Bank und kann sich und die Kinder nur sehr schlecht über Wasser halten. Meine Alimente reichen da nicht. Deshalb möchte ich zumindest das Sorgerecht für eins der Kinder übernehmen, um ihr zu helfen." "Und für wen?", fragte Dom interessiert. "Am liebsten für Lisa. Sie kommt ganz nach mir. Außerdem haben sie und ihre Mutter in letzter Zeit ständig Krach." Orlando saß schweigend daneben. Obwohl er nicht verstand, was gesprochen wurde, wusste er, dass es privat war. Also erhob er sich und machte sich auf den Weg zu Lisa und Asso. Er klopfte an die Tür und wartete, bis sie sagte: "Ja??"

Dann betrat er den Raum. Lisa saß auf der Couch vor dem Fernseher. Neben ihr lag Asso und ließ sich streicheln. Sie hob den Kopf und lächelte Orli an. Asso sprang von der Couch und lief zu Orlando, um ihn schwanzwedelnd zu begrüßen. Lisa deutete auf den Platz neben ihr und forderte ihn auf: "Sit down!" Orli kam der Aufforderung nach und nieder. Sie schaltete um auf einen Kanal, der Filme in englischer Sprache sendete. Lange Zeit sprach niemand etwas, beide verfolgten gespannt "The Beach". Als Leo von einem 15 Meter hohen Felsen in einen Fluss sprang, blitzte es in ihren Augen kurz auf. Orlando, der sie schon seit ein paar Minuten beobachtete, fiel das auf. "Do you like extreme sports?", fragte er sie.

"Yes, of course!", meinte sie lächelnd. Orlandos Blick fiel auf die HdR-Ecke. Auf dem Regal lag eine Mappe, auf der "Herr der Ringe" stand. Er stand auf und ging zum Regal. Orlando nahm die Mappe in die Hand und blickte Lisa fragend an. Als sie nickte, setzte er sich wieder neben sie und sah sich den Ordner durch. Er stieß einen Pfiff aus und Lisa wurde ein wenig rot. Orlando studierte alles ganz genau und legte die Mappe wieder an ihren Platz. Sie kamen ins Gespräch und unterhielten sich gerade angeregt, als sich die Tür öffnete und Dom den Kopf hereinsteckte. "Mein Bruderherz!", rief Lisa lachend und streckte die Arme aus. Dom umarmte sie kurz und fragte sie dann: "Was

würdest du davon halten, 1 Jahr mit mir nach Amerika zu kommen?" Lisa stutzte. "Was?" "Du wolltest doch mal ein Jahr nach Amerika reisen. Ich wohne in L.A. Es würde mich total freuen, wenn du mitkommst. Ich weiß eine Schule, die dir sicher gefallen würde." "Einfach so? Du kennst mich doch keine 5 Minuten und willst mich schon mitnehmen?" "Ich weiß genug. Dein Vater hat mir sehr viel erzählt. Das wäre kein Problem. Das Zeugnis, das du von der amerikanischen Schule bekommst wird in Österreich anerkannt." Lisa überlegte. "Und Geppy? Und Asso??" "Also, Asso dürftest du sogar mitnehmen! Dein Vater wollte ihn eigentlich verkaufen. Außerdem ist er dein Hund. Aber Geppy müsstest du hier lassen." Lisa überlegte. "Habt ihr das schon mit Mama besprochen?" "Nein, aber dein Vater fährt gleich mit uns nach Linz. Dann seh ich auch Matthias.", sagte Dominic erfreut.

Es wurde ein langes Gespräch. Matthias war völlig aus dem Häuschen und rief alle seine Freunde an, während Lisa in ihr Zimmer ging. Asso folgte ihr wie immer auf dem Fuß.

Lisa's Zimmer war gemütlich eingerichtet. Ein Bett, eine Couch, ein Fernseher, ein kleiner Glastisch, eine Vitrine, ein Schreibtisch und ein Kasten standen darin. Die Wände waren voll mit Postern von San Francisco, New York und amerikanischen Flaggen. Endlich kamen ihr Vater, ihre Mutter und Dominic zu ihr. Jutta stand unschlüssig in der Tür. "Darf ich?", fragte Lisa erwartungsvoll. Ihre Mutter seufzte. "Es sind gerade Semesterferien. Wir haben uns darauf geeinigt, dass du für vier Tage mit nach L.A. darfst, dir die Schule ansehen und dich dort erkundigen. Du musst aber die Sache mit den Unterlagen selber klären und auch selber in deiner Schule mit dem Direktor sprechen. Wenn alles in Ordnung geht, bist du Anfang Juli in Amerika, okay??" Lisa sprang auf und umarmte alle der Reihe nach. Dann ging es ans Packen. Orlando flog gleich zurück nach L.A. Er war vor kurzem dort hingezogen, ebenfalls mit seinem Hund Maude. Lisa und Dominic würden vorher noch zurück nach Berlin schauen und Dom's Mutter besuchen, bevor sie auch flogen. Lisa holte gleich ihre Tasche und fing an, zu packen. Jutta seufzte noch mal und verließ dann das Zimmer. "Und wann brechen wir auf??", fragte Lisa neugierig. "Wenn du mit Packen fertig bist!", sagte Dom. "Voll cool!!", war ihr einziger Kommentar.

Zuerst ging es ins Hotel. Sie holten ihre Koffer und zahlten. Gleich darauf brachen sie zum Flughafen auf, um Orlando dort abzusetzen.

Nachdem die Maschine gestartet war, ging es ab nach Berlin. Die Fahrt war lang. Lisa und Dominic erzählten sich abwechselnd Geschichten aus ihrem Leben. Schließlich schlief sie ein.